

Hygienekonzept – Wechselunterricht

ab 22.2.2021

Präambel:

Aus pädagogischer Sicht ist es wichtig, die Kinder gut durch die Pandemie zu begleiten. Ihre Gesundheit und ihre soziale und emotionale Entwicklung sind genauso wichtig wie ihre Lernentwicklung. Dieses Hygienekonzept bietet einen Rahmen, innerhalb dessen den Kindern viel Freiheit und Freude in ihren Beschäftigungen gegeben werden soll.

Dennoch ist Schule ein komplexes, anfälliges System, das vor Infektionsketten geschützt werden muss, weil die Versorgung sonst schnell zusammenbrechen könnte. Sollten sich die Infektionszahlen dramatisch entwickeln und/oder eine Infektionskette in der Schule vermutet werden, muss das Konzept angepasst werden.

Das für alle Schüler/innen und Lehrkräfte verbindliche Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, das unerlässliche Stoßlüften, und die regelmäßigen Maskenpausen verlangen allen ein bisschen Gewöhnung ab. Sie sind aber die Voraussetzung für den erneuten Präsenzunterricht für alle und wurden vom Gesundheitsamt des Landkreises Waldeck-Frankenberg am 21.2.2021 für gut geheißen.

Die Schulleiterin hat die Sicherheit in der Schule zu verantworten. Sie muss daher auf der Einhaltung der Schutzmaßnahmen bestehen.

Schutzmaßnahmen:

Ankommen: Die Kinder kommen durch die Eingangshalle auf das Grundstück und verlassen das Grundstück über die Auffahrt (oder in Richtung Betreuung). Von 7.45 Uhr bis 8.00 Uhr stehen alle vier Eingangstüren auf. Die Kinder stellen sich nicht auf. Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr.

Die Außentüren der einzelnen Trakte dürfen bei winterlichen Temperaturen nicht offen stehen.

Krankheit und Schulbesuch: Ausschlusskriterien sind trockener Husten, Fieber und Verlust des Geruchsinnes oder Geschmacksinnes. Die Kinder bleiben bis einen Tag nach dem Abklingen der Symptome zu Hause. Bei einer tatsächlichen Infektion des Kindes oder eines Familienmitgliedes mit dem Corona-Virus entscheidet das Gesundheitsamt über die Dauer der Quarantäne. Bei der Rückkehr legen die Kinder die „Bescheinigung zur Wiederezulassung in der Schule vor. (siehe Homepage)

Händewaschen findet morgens zum Schulbeginn und nach den Pausen statt. Gebrauchte Papierhandtücher werden in die Müllgefäße entsorgt.

Herr Reidenbach weist die Raumpflegerinnen an, immer für Flüssigseife und Handtücher zu sorgen.

Handdesinfektion in den Klassenräumen steht in den knallig bunten Sprühflaschen zur Verfügung, wenn das Händewaschen nicht möglich oder schwierig ist. Die Kinder dürfen nicht an die Zerstäuber. Sie bekommen es von der Lehrerin/Kursleiterin in die Hände gesprüht. Sie verreiben das Desinfektionsmittel in den Händen und halten sie einen Moment zum Trocknen in die Luft. Nicht in die Augen reiben! Nicht anwenden, wenn die Eltern sich dagegen ausgesprochen haben! Die Klassen-/Kurslehrerin füllt die Sprühflasche bei Bedarf im Werkraum auf.

Sitzordnung:

Die Kinder haben feste Plätze. Die Klassen-/Kurslehrerin sorgt für eine geeignete Tischordnung mit Abstand. Jedem Kind wird für alle Stunden ein fester Sitzplatz zugeordnet.

Der Mindestabstand von 1,50 m ist weiterhin gültig und soll nach Möglichkeiten beachtet werden. (Beim Frühstück nehmen die Kinder die Masken ab und brauchen den Abstand.)

Partnerarbeit/Gruppenarbeit/Stuhlkreis bereichern fortan wieder den Unterricht. Als Abstandshilfe können sich gegenüberstehende Tische dienen. Der Stuhlkreis kann mit Abstand stattfinden.

Mund-Nasen-Schutz:

Die Kinder tragen ab Klasse 1 auch im Unterricht eine Alltagsmaske, wenn möglich einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz. Das ist wichtig, weil Kinder symptomfrei und dennoch ansteckend sein können. Außerdem können sie in ihrer Impulsivität den Mindestabstand nicht immer einhalten und suchen die Nähe zueinander. Der Mund-Nasen-Schutz befreit die Kinder davon, ständig auf den Mindestabstand hingewiesen zu werden. Wenn ihr Mund-Nasen-Schutz feucht ist, dürfen sie sich trocken holen.

- Jede Klassen-/Kurslehrerin holt sich Mund-Nasen-Schutz zum Wechseln in die Klasse.
- Maskenpausen sind unbedingt einzuhalten.
- In der Frühstückspause nehmen die Kinder den Mundschutz ab.

Maskenpausen sind so unerlässlich wie die Masken selbst. Sie werden mit dem Stoßlüften verbunden. Während vier Fensterflügel weit geöffnet sind, geht die Gruppe mit der Lehrkraft auf den Schulhof und stellt sich im Kreis auf. Dort nehmen alle die Masken ab. Die Lehrkraft erklärt die Wichtigkeit des Atmens und entwickelt kreative Ideen für die Atempause.

Stoßlüften alle 20 Minuten: Das Lüften ist für alle die sicherste, nachhaltigste, geräuschärmste und gesündeste Methode der Luftreinigung. Beim richtigen Lüften ist die komplette Raumluft in drei Minuten ausgetauscht und erneut mit Sauerstoff angereichert. **Das Stoßlüften ist alle 20 Minuten Pflicht: Zwei Fenster auf beiden Seiten drei Minuten weit**

auf! Die Eltern sind informiert und sorgen für geeignete Kleidung wie z.B. Fleecejacken. Während des Stoßlüftens verlässt die Gruppe den Klassenraum für die Atempause.

Das Dauerlüften über einen Fensterflügel ist bei Weitem nicht so effektiv.

Handdesinfektion für die Lehrer hängt vor dem Lehrerzimmer und vor dem Kopierraum.

Herr Reidenbach kümmert sich um das Auffüllen.

Die Zubereitung und Verarbeitung von Speisen ist zurzeit nicht möglich.

Bewegungszeiten: Handschuhe bleiben die Eintrittskarte für die Benutzung von Rollern und Vehikeln. Angeleitete Bewegungsstationen und Tanz bereichern die Bewegungszeiten.

Singen ist gesund und erlaubt, aber nicht im geschlossenen Raum, sondern draußen und auf Abstand. Es lässt sich sehr gut mit Bewegungseinheiten und Atempausen verbinden.

PC-Raum: Nach dem Benutzen ist die verantwortliche Kollegin/ der verantwortliche Kollege verpflichtet, die Tastaturen und Mäuse mit Desinfektionsspray zu reinigen.

Herr Reidenbach weist die Raumpflegerinnen an, die Lappen täglich auszuwechseln. Sie müssen gut sichtbar ausgelegt werden. Das Flächendesinfektionsspray kann man selbst im Werkraum wieder auffüllen.

Hausaufgabenhilfe: Die Schülerinnen bleiben während der Hausaufgabenhilfe in ihrem Klassenraum und an ihren Stammpätzen!!

Notbetreuung/Betreuung: Spielen, Basteln, Malen und Bauen sind der Antrieb einer guten, kindlichen Entwicklung. Sie sind unverzichtbar! Da die Kinder Masken tragen, die Hände waschen, in gut gelüfteten Räumen sitzen und dazu Stammpätze innehaben, können sie sich sehr vielfältig beschäftigen. Natürlich können sie auch Tischfußball und Billard spielen. Unter Anleitung packen die Kinder selbst die Spiele wieder sauber zusammen. Danach waschen sie sich kurz die Hände.

Schutzausrüstung: Aus den zugewiesenen Mitteln bestellt die Schule für alle Klassen Wasserhähne mit Sensoren, CO2Ampeln und Mund-Nasen-Schutz in Kindergröße. Dazu eine Desinfektionssäule mit Sensor für die Eingangshalle.

Isolierzimmer: Kinder mit unklaren, kritischen Symptomen werden im kleinen Sprechzimmer bis zum Abholen durch die Eltern isoliert.

Vorlaufkurse finden in den Kitas *Laake* und *Regenbogen* statt.

- Die Lehrerinnen desinfizieren beim Wechsel der Einrichtungen sowohl beim Ankommen als auch beim Verlassen ihre Hände.
- Die Lehrerinnen tragen eine FFP2-Maske.
- Die Lehrerinnen passen sich dem Hygienekonzept der Kitas an.
- Die Lehrerinnen haben ihre Gruppen bewusst so ausgewählt, dass es zu keiner Durchmischung kommt. (siehe Anhang)
- Die Lehrerin des VLKs Regenbogen beachtet besondere Vorsichtsmaßnahmen, da sie mit den Kita-Kindern in die Schule kommt. (siehe Anhang)

22.2.2021 Irmgard Geck (SL)